



Ressourcenschutz beginnt mit der Vermeidung von Abfall!

Hinweise für Schülerinnen und Schüler an Potsdamer Schulen

1. Abfälle vermeiden – Ressourcen sparsam nutzen

Wer das Klima schützt, nutzt Energie und Ressourcen sparsam und bewusst! Klimaschutz vermeiden Abfälle und trennen Müll richtig. Folgende Tipps helfen im Schulalltag und zuhause:

<p>Papier & Pappe</p> <p>Bedruckte Blätter beidseitig und im schwarz-weiß-Druck</p> <p>Benutze die Rückseite von einseitig bedruckten Blättern als Schmierpapier</p> <p>Vermeide Pappbecher – besser ist ein Mehrwegbecher</p> <p>Schütze deine Schulbücher mit einem Umschlag aus Papier, z. B. Zeitung</p> <p>wähle Schnellhefter aus Papier/Pappe und verwende sie mehrere Schuljahre</p> <p>Restmüll</p> <p>Verwende Papierhandtücher sparsam: Wasser nach dem Händewaschen erst abschütteln, dann Hände abtrocknen</p>	<p>Verpackungen & Wertstoffe</p> <p>Verzichte auf Einwegplastikflaschen und nutze eine Mehrwegtrinkflasche</p> <p>Verzichte auf Alu- und Plastikfolie, besser sind abwaschbare Brot- und Lebensmittel-dosen</p> <p>Besser Wasser aus der Wasserleitung anstelle Flaschenwasser</p> <p>Wähle in Mensa und Cafeteria besser Snacks und Speisen ohne Verpackung</p> <p>Verzichte auf Plastiktüten und verwende besser einen Stoffbeutel</p> <p>Nutze defekte Gegenstände als Ersatz-teilspender oder zum Basteln, z. B. Füller o-der Filzstifte</p>
<p>Bioabfälle</p> <p>Bioabfälle werden in Schulen nur selten zentral gesammelt. Entsorge Apfelgriechsch, Bananenschale & Co. besser zuhause in der Bio-Tonne</p> <p>Ausnahme: Wenn es in der Schule einen Kompost gibt, kannst Du geeigneten Bio-Abfall dort entsorgen.</p> <p>Achtung: Pausenbrot, verarbeitete Lebensmittel oder die Bananenschale dürfen <u>nicht auf den Kompost!</u></p>	<p>Wasser sparsam verwenden</p> <p>benutze bei der Toilettenspülung die Stopp-Taste, wenn ausreichend gespült wurde</p> <p>Wasserhähne mit Drehgriffen gut zudrehen – nicht tropfen lassen!</p> <p>Melde kaputte Wasserhähne und WC-Spülungen gleich dem Hausmeister</p> <p>Bei selbstschließenden Wasserhähnen: 1 x Drücken (10 – 15 Sekunden Wasserfluss) für das Vorspülen, dann gut einseifen und 1 x Drücken für das Abspülen. Fertig!</p>



2. Abfälle sortenrein trennen

<p>Papier & Pappe</p> <p>Gehören in die „Blaue Tonne“ – Eimer in der Klasse ohne Plastiktüte verwenden!</p> <p>Besser: Pappkarton zum Sammeln aufstellen, z. B. für Bastelpapier oder für die Altpapiertonne</p> <p>Große Mengen Altpapier sind bares Geld wert: macht mit beim „Paper Race“ Recyclingprojekt der Richter Recycling GmbH</p>	<p>Verpackungen & Wertstoffe</p> <p>Gehören in die „Gelbe Tonne“:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Einwegverpackungen, Einwegplastikflaschen → Getränkekartons, Tetrapacks → Alu- und Frischhaltefolie, → Schulmaterial, z. B. Buchumschläge und Klemmmappen
<p>Restmüll</p> <p>Restmüll fällt in Schulen nur in kleinen Mengen an. Entsprechend klein sollten die „Schwarzen Eimer“ dafür sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Beschichtete Gebrauchspapiere, z. B. Butterbrotpapier, Backpapier → Hygieneartikel, z. B. benutzte Taschentücher und Papierhandtücher → kaputte und leere Stifte → Reste aus Bleistiftanspitzern → beschichtete Bastelpapiere, z.B. Krepppapier und Glanzpapier → Scherben von Glas oder Porzellan 	<p>Bioabfälle</p> <p>Keine Sammelbehälter in Klassenräumen dafür aufstellen!</p> <p>Bioabfälle einfach wieder in der Brotdose mit nach Hause nehmen und dort in die Bio-Tonne oder den Kompost geben</p> <ul style="list-style-type: none"> → Bananenschalen → Apfelgriebsch → weitere Obst- und Gemüsereste → Restbrote usw. <p>Bioabfälle im Bereich Speiseversorgung nur ohne Verpackungsmaterialien in die Sammelbehälter</p>



Sonderabfall / Wertstoffe

- Sammelpunkte an zentralen Stellen im Schulgebäude nutzen oder einrichten oder einrichten oder bei den Lehrkräften abgeben, sie organisieren die korrekte Entsorgung für:
 - Glas
 - Medikamente
 - Chemikalien
 - Laugen, Lösemittel, Säuren
 - Düngemittelreste, Pflanzenschutzmittel
 - Druckerpatronen
 - Kabel, CDs, Videobänder
 - Batterien, Akkus
- Sammelpunkte an zentralen Stellen im Schulgebäude nutzen oder einrichten oder beim Hausmeister abgeben, er organisiert die korrekte Entsorgung für:
 - Textilien, z.B. Fundsachen, entsorgt der Hausmeister halbjährlich im nächstgelegenen Textilcontainer
 - Sperrmüll
 - Metall
 - Elektrogeräte wie z.B. Handys
 - Energiesparlampen, Halogenleuchten, Leuchtstoffröhren, LEDs
 - Spraydosen
 - Farben, Leim, Gips, Draht, Holz, usw. z.B. aus Kunstunterricht
 - Keramik
 - Verpackungstyropor
 - Batterien aus Handtuchspendern und Hausmeisterwerkzeugen

Generell gilt:

Bei der Aufstellung von Sammelsystemen oder einzelnen Abfallbehältern an zentralen Orten des Schulgebäudes müssen die jeweiligen Rahmenbedingungen und Vorsichtsmaßnahmen erfüllt werden:

- allgemeine Sicherheit, Brandschutz, Denkmalschutz, Hygiene, Regeln der Hausordnung u.a.



3. Abfall trennen mit System

Abfall vermeiden geht vor! Werden die Grundsätze der Abfallvermeidung berücksichtigt, bleibt wenig echter Müll für das Trennsystem übrig.

Wir haben festgestellt, dass die Schulen bisher mit verschiedenen Systemen arbeiten. Nun soll in diesem Schuljahr versucht werden, an 4 Pilotschulen, das Trennsystem so umzustellen, dass in den Klassen möglichst nur noch Papier und alle anderen Müllarten getrennt in zentralen Sammelstellen auf den Fluren gesammelt werden. Insofern wird es 2 verschiedene Ansätze geben, die wir hier vorstellen. Wir wollen sehen, ob das vorgeschlagene System an den Pilotschulen besser zur Müllvermeidung beiträgt. Sollte dies so sein, werden in den nächsten Jahren alle Schulen sukzessive so ausgestattet werden.

Abfalltrennung in Grundschulen

<p>Das „3-Eimer-System“</p> <p>in Klassenräumen jeweils bis zu drei Eimer aufstellen für:</p> <ul style="list-style-type: none">→ Verpackungen→ Restmüll→ Papier• in Räumen mit Waschbecken gehören die Papierhandtücher auch in den Restmüll (Handtuchkorb) <p>besser nur 2 Eimer und eine Pappkiste für Schmier-, Bastel-, Altpapier</p> <p>deutliche, verständliche Schilder an jedem Eimer anbringen</p> <p>der Abfalldienst ist dafür verantwortlich, dass alle Schüler*innen ihre Abfälle in den richtigen Eimer werfen – der Abfalldienst soll ein gutes Vorbild sein</p>	<p>NEU: Das „1-Eimer-System“</p> <p>in Klassenräumen steht max. 1 Eimer für den Restmüll</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausnahme in Räumen mit Waschbecken gehören die Papierhandtücher auch in den Restmüll (Handtuchkorb) <p>es gibt eine Pappkiste für Schmier-, Bastel-, Altpapier</p> <p>im Schulgebäude werden zentrale Wertstoffsammelstellen eingerichtet</p> <p>deutliches, verständliches Schild an dem Eimer anbringen</p> <p>der Abfalldienst ist dafür verantwortlich, dass alle Schüler*innen ihre Abfälle in den richtigen Eimer werfen – der Abfalldienst soll ein gutes Vorbild sein</p>
--	---



Oberschulen, Gesamtschulen und Gymnasien

Das „3-Eimer-System“	Das „0-Eimer-System“
<p>in Klassenräumen gibt es jeweils bis zu drei Eimer für:</p> <ul style="list-style-type: none">→ Verpackungen→ Restmüll→ Papier• in Räumen mit Waschbecken gehören die Papierhandtücher auch in den Restmüll (Handtuchkorb) <p>besser nur 2 Eimer und eine Pappkiste für Schmier-, Bastel-, Altpapier</p> <p>deutliche, verständliche Schilder an jedem Eimer anbringen</p> <p>der Abfalldienst ist dafür verantwortlich, dass alle Schüler*innen ihre Abfälle in den richtigen Eimer werfen – der Abfalldienst soll ein gutes Vorbild sein</p>	<ul style="list-style-type: none">• in Klassenräumen gibt es nur eine Pappkiste für Schmier-, Bastel-, Altpapier• Ausnahme in Räumen mit Waschbecken gehören die Papierhandtücher auch in den Restmüll (Handtuchkorb) <p>zentrale Abfallsammelstellen (Papier, Grüner Punkt) im Flurbereichen sowie beim Hausmeister für andere Müllsorten nutzen</p> <ul style="list-style-type: none">• Hinweis auf die Wertstoffsammelstelle in jedem Klassenraum anbringen• deutliche, verständliche Schilder an den Wertstoff-Sammelgefäßen anbringen• in Schülerkonferenzen und bei Sitzungen der Klassensprecher das „0-Eimer-System“ diskutieren und gemeinsam die Umsetzung organisieren



4. Ressourcenschutz kann weiter gehen

Schülerinnen und Schüler, die sich noch mehr für Klimaschutz einsetzen wollen, können weitere Maßnahmen umsetzen. Hier kommen Ideen dafür.

<p>Schulinterne Wettbewerbe</p> <p>z. B. eine plastikfreie Schulwoche oder ein papierloser Kurs</p>	<p>Leitbild entwickeln</p> <p>Gemeinsam ein Leitbild „Ressourcenschutz“ für die Schule entwickeln</p>
<p>Teilnahme am Altpapier-Wettbewerb</p> <p>z. B. „Paper Race“ der Richter Recycling GmbH</p>	<p>Kompostplatz für Bio-Abfälle</p> <p>Mit der AG Schulgarten einen Kompostplatz für Bioabfälle einrichten, pflegen und nutzen</p>
<p>Schulfest und Weihnachtsmarkt klimafreundlich umsetzen</p> <p>besser Pfandsystem für Geschirr anstatt Einweggeschirr, keine Plastiktüten verwenden, Speisen und Getränke aus lokalen Zutaten anbieten, Kostüme für das Bühnenprogramm und Produkte für den Basar aus Upcycling-Material herstellen</p>	<p>AG Klimalotsen einrichten</p> <p>mit Vertreter*innen aller Klassen, um Wissen zu Ressourcenschutz aufzubauen, z. B. mit Exkursionen zu einem Recyclinghof/einer Entsorgungsanlage und Teilnahme an einer Abfall-Schulung</p>
<p>Fahrradreparaturwerkstatt</p> <p>Eine kleine Werkstatt in der Schule einrichten, mindestens einen Werkzeugfundus bereitstellen</p>	<p>Upcycling-Werkstatt</p> <p>Eine Werkstatt für Kleidung, Accessoires, (Theater-)Kostüme, Schmuck, Kleinmöbel, Lampen u. ä. einrichten</p>
<p>Tauschbörsen für Schulmaterial und Schulbücher</p> <p>Einen Raum für die Sammlung einrichten – jeweils zum Schuljahresbeginn und zum Schuljahresende öffnen</p>	<p>Zentrale Sammel- und Tauschstellen</p> <p>Räume oder mind. eine Kammer für Bücher, Kleidung, Spielzeug einrichten und durch Schüler*innen betreuen – monatlich mind. ein Mal öffnen</p>

Um solche Ideen zu realisieren, müssen Lehrkräfte und Schulleitung angesprochen werden. Wenn Ihr gute Begründungen für die jeweilige Idee gefunden habt, sprecht mit Lehrkräften und Schulleitung über die Umsetzung der Idee.